

Der furchtsame Räuber.

Es war einst in Frankreich ein großer Mangel am Getraide, und das Korn so theuer, daß man oft um baares Geld kein Brod vom Becker haben konnte, wobey aller Handel und Wandel so stille lag, daß die armen Handwerksleute nichts zu arbeiten hatten, und daher großen Hunger, Kummer und Elend ausstehen mußten, so daß einige, aus Noth und Verzweiflung, getrieben wurden, allerhand gefährliche Mittel vor die Hand zu nehmen, ihr Leben zu fristen, etliche aber gar vor Hunger starben. Unter solchen armen nochleidenden Menschen war auch ein Schuster in Paris, Namens Farfardet, der ein Wittwer und Vater acht lebendiger Kinder war. Er hatte bereits alles verkauft, um seinen Kindern Brod zu schaffen, ja sogar sein Werkzeug versetzt, daß er nun auch nicht mehr arbeiten konnte, und also weder zu nagen noch zu beißen mehr hatte. Nachdem er sich nun eines Abends mit den Seinigen ganz hungrig zu Bette gelegt, und die ganze Nacht hin und her

S 2

gejon-